



Die Besucher waren von den Modellen der Modedesignerin Susanne Klaus (links im Bild), die in der Galerie in den alten Stallungen vorgeführt wurden, begeistert. Fotos (3): jrö

Junge Kunst – alter Hof

Das zweite Hoffest auf Gut Knut wurde ein sehr großer Erfolg

Ackendorf (jrö). Am Wochenende hatten junge Künstler verschiedener Genres eingeladen, und viele Besucher folgten diesem Ruf zu einem Treffen auf dem Gut „Knut“ am Kreisverkehr bei Ackendorf. Man durfte gespannt sein, denn die Vorankündigungen versprachen Interessantes und Abwechslungsreiches. Am Eingang des Hofes erwarteten die Gäste schon die ersten Kunstwerke und der Anblick des wundervoll natürlich gestalteten Innenhofes verleitete zum Staunen und Genießen. Auf den Rabatten der Natursteinbeete erzeugten Kräuter in Hülle und Fülle aromareiche Düfte und lockten sehr zur Freude der Kinder Insekten an. Man konnte glauben, dass die Hummeln mit ihren vollgeladenen „Hosentaschen“

kaum schaffen konnten, sich wieder in die Lüfte zu erheben, was die Fotofreunde zu gelungenen Momentaufnahmen verleitete. Ein Blick in die aus alten Stallungen entstandene Galerie versetzte die Damenwelt in Erstaunen, denn Melanie Maschke hatte die schönsten kugelrunden Babybauchabdrücke zu hinreißenden Kunstwerken verarbeitet. Die Form des knuddeligen Teddys erzeugte bei den Kindern sofort den Wunsch nach geschwisterlichem Nachwuchs. Glücklicherweise gab es sehr im Sinne der Eltern genügend Ablenkung für die Kleinen, denn nichts ist schöner, als selbst Hand anzulegen und beispielsweise eigene Teemischungen aus Lavendel, Minze, Melisse und anderen Kräutern herzustellen. Entspannung bei einem

Gläschen Holunderbrause im Märchenzelt verschaffte den Eltern eine kleine Pause, die sie nutzten, um sich die Modenschau anzusehen. Die junge Modedesignerin Susanne Klaus erntete viel Lob für ihre ausgefallenen Kreationen, die alle Altersgruppen ansprachen und für viele Anlässe tragbar sind. Sie mixt mutig und kreativ die verschiedenen Materialien und Farben und verleiht damit ihrer Kollektion eine ganz eigene Handschrift. Man darf gespannt sein, wie sich ihre Modemarke „Ludisia“ in der Zukunft entwickelt. Abgerundet wurde der Besuch auf dem Gut durch kulinarische Kleinigkeiten in Form von leckerem Kuchen, Säften und anderer Köstlichkeiten, die von den vielen fleißigen Mitarbeitern des Hofes selbst hergestellt wurden.